

- 3) Text zerstört; sinngemäss ergänzt.
 4) s. EA V 2, 340 (Nr. 283). Den Zuger Konrad III. Zurlauben treffen wir
 übrigens auch unter den Gesandten an.
 5) s. ebenda 2034 (Beilage Nr. 1)

Kopie, mit Dorsualnotiz von gleicher Hand; vermutlich aus dem Besitze
 des Zuger Stadt- und Amtsrates Konrad III. Zurlauben. - AH 92, 419-
 420 - Blatt 420^r leer

173

1688 Februar 13.

A

ERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, DASS
 OBERSTWACHTMEISTER UND KOMPAGNIEINHABER JOHANN FRANZ
 ZURLAUBEN IN DEN GEMEINEN HERRSCHAFTEN WERBUNGEN FÜR
 VENEDIG VORNEHMEN DÜRFE¹

Staub/Moreanerzug 350

"Wir Amman undt Rath der Statt undt Ambth Zug thuendt zue wüssen, dass
 über Väterliches ermahnen Jhro Päbstl. Heiligkeit [Innozenz XI.] auch
 dero in der Eydtgnoschafft residierenden Legaten a Latere des Hochwür-
 digsten Fürsten und Herren [Nuntius Giacomo] Cantelmi Herzogen del Po-
 pulo undt Ertzbischoff zue Caesarea etc. auch von wägen der durch-
 leüchtigsten Herschafft Venedig Herren [Gerolamo] Guedroni [=Squadro-
 ni], als dero Abgesandter Vor den Gesambten Lobl. Cath. Ohrten Ehren-
 Abgesandten den 9. December des verflossnen 1687^{ist} Jahrs bei dero in
 Lucern angestellten Conferentz² angelegentlich angebracht worden, und
 mithin die ersuochung geschähen wäre, das seits der Cath. Eydtgno-
 schafft man eben auch beihilff von 2 oder 3000 Mannen der durchleüch-
 tigsten Republic zue Venedig leisten, undt under die Armb greiffen
 wolle, damit dero bis dahero von dem Grossen Gott gesegnete glückhli-
 che Waffen wider den Allgemeinen Erbfindt der Christenheit [die Türken
 gemeint] doch ferners understützt, die göttl. Ehr weiterer Ohrten ge-
 öffnet, der Cath. Glaub fürbass ausgebreitet, der allgemeinen Chri-
 stenheit Sichere Ruoh undt Friden durch die beständige mitwurckhung
 des hohen Himels eingerichtet werde.

Eben dises ist von den Maioren von den Lobl. in den gmeinen teüschten
 Landtvogteyen und Herrschafften Regierenden Ohrten also gueth geheis-
 sen und bewilliget worden, dass man zue diseren Vorhaben Soldaten ohne
 Verhindern Werben möge, und weilen zue dem Ende des ... fürgeliebten
 und vorgesetzten Haubts undt Ammans [von Zug] Herren Beat Jacob [I.]
 Zurlaubens von Gestelenburg, Ritteren, [Gerichts-]Herren zue Hembrun-
 nen undt Anglickhen Geliebter Sohn Leütenambt Johan Frantz Zurlauben

von Gestelenburg unser Getreüwer Lieber Mitburger aus Christl. Eyffer undt Angebohrner Animositet sich entschlossen, die obriste Wachtmeister-Stell nebet einer Compagnie von 200 Mann anzuenemmen. Als haben Wir zue Volg dessen Jhme diseren Schein ertheilen, unsere respective gethreüwe Liebe Landtvögt der gemeinen Landtvogtey- undt Herrschafften auch die Schultheissen undt Räth, welche Jn- undt bey den selbigen Sässhafft gelangen, undt dieselbe grüessen wollen, Vermelten Unseren Mitburger hiebey Willfährig an die Handt zue gehen, undt Jhme allen Müglichsten vorschub zuegeben, damit Er oder die Jenige, So Er in seinem Namen hier zue Verordnen wirdt mit der Verlangten Wärbung auffkohen, undt ohngehindert mit denselbigen Vortgehen- undt abreisen möge. Welches Wir gegen solchen Landtvögten, Schultheissen undt Räthen der Stätten in den gunsten zue erkennen, nebet anderen Mitregierenden Ohrten Willfährig sein werden.

Zue Urkhundt dessen ist Jhme diser Schein mit Unsers gewohnten Ohrts-
Jnsigell verwahrt geben ...

[gez.] Melchior Iten, Landtschreiber Zug"

- 1) Titelgebung anhand einer von Beat Jakob I. Zurlauben stammenden Dorsualnotiz.
- 2) s. EA VI 2, 211 (Nr. 125), spez. 212 a. Der dafür von Stadt und Amt Zug in Frage kommende Beat Jakob I. Zurlauben war auf dieser Tagsatzung nicht anwesend.

Kopie - AH 92, 421-422 - Blatt 422^f leer

174

1623 August 4.; "Jn J11"

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] HANS MÜLLER AN [ALT] AMMANN
[VON ZUG, GARDEHPTM.] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUR ZEIT
IN FRANKREICH

"die wil min Vetter Hans [Schumacher?] syn Mülle an der Aa [in Zug] synem Thochtermann [Oswald] Spilman [Gatte der Anna Schumacher] Zekhouffen geben, und er noch erlöst das er das Huss in der vorstatt [von Zug] darin er Jez gesässen noch überig auch was mers, das sine schulden bezalbt werdent, auch syn wib und kinder noch was zu erzüchen, und er nütt zegwünen, Jst er willens syn glück und Heil anders zu suochen, hatt mich um ein fürbittlis schriben an üch Herr Vetter Aman gebetten, das ich Jme nid khönnen abschlachen.

Jst der halben min fründtliches Pitten an Herren Vetteren, Jer wellend so wolthun, und Jme den Vetter Hansen vürbevollen haben, Jme dienst